

Themen:

- 1.) Der gute Geist von Groß Glienicke: Auftakt des Jubiläumsjahres in der Preußenhalle und der Kirche
 - 2.) Uferweg-Verhandlung im Bürgerbüro
 - 3.) Groß Glienicke auf der Grünen Woche
 - 4.) Neuer Revierpolizist
 - 5.) Neuer Betreiber für die Flüchtlingsunterkunft in der Waldsiedlung
 - 6.) Stolperfalle und Trafohaus: Städtische Mitteilungen auf Ortsbeiratsbeschlüsse
 - 7.) Stand der Vorbereitungen Skulpturenpfad (Birgit Malik)
 - 8.) Kurzmeldungen
 - 9.) Hinweise und Termine
-

1. Der gute Geist von Groß Glienicke: Auftakt des Jubiläumsjahrs

Sehr, sehr erfreulich war die Resonanz auf den Festball in der Preußenhalle am 21. Januar: ausverkaufte Halle, der Abend fand großen Anklang, es wurde fröhlich gefeiert und kräftig getanzt. Das Fest war ein großes Gemeinschaftserlebnis für unseren Ort. Hier war er spürbar: der gute Geist von Groß Glienicke! Viele helfende Hände haben es möglich gemacht – allen voran der Verein CC Rot-Weiß. Die Fähigkeit des Karnevalsvereins, große Veranstaltungen zu organisieren, ist schlicht und einfach bewundernswert. Die Helferinnen und Helfer beim Bühnenbild und den Bannern, Maler Mike Jahn, meine Stellvertreterin Birgit Malik, die sich um Vieles gekümmert hat, die Moderatoren Matthias Völker und Grit Meinhold, Yvette Teschner und die Schulkinder, die die Banner-Inszenierung durchgeführt haben, all die Akteure auf und hinter der Bühne, nicht zuletzt die Aktiven im Koordinierungskomitee für das Jubiläumsjahr... so viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer:

Noch einmal ganz großen Dank an alle, die zum Erfolg beigetragen haben!



Mit dem Festgottesdienst am vergangenen Sonntag ist das Jubiläumsjahr auch kirchlich eröffnet worden. Mit dabei waren der Potsdamer Beigeordnete Mike Schubert und der Spandauer Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank. Zugleich wurde in der Kirche eine Ausstellung zur Orts- und Kirchengeschichte eröffnet. Sie kann in den kommenden Monaten dort besichtigt werden – u. a. an den Wochenenden der offenen Kirche. (Genauere Informationen auf der website der Evangelischen Kirchengemeinde.)

2.) Uferweg-Verhandlung im Bürgerbüro

Soweit möglich liegt mir daran, dass der Uferkonflikt im gegenseitigen Einvernehmen mit den Privateigentümern gelöst wird. Um einen Schritt weiterzukommen, habe ich da-

her eine Eigentümerfamilie und die Stadtverwaltung ins Bürgerbüro eingeladen. Der Gesprächsverlauf hat gezeigt: Verständigung ist möglich. Am Ende der Verhandlung haben sich beide Seiten auf die Eckpunkte für einen Vertrag geeinigt, der die öffentliche Nutzung des Weges garantiert. Der Bereich zwischen Weg und Ufer ist Privatland, das nicht gegen den Willen der Eigentümer betreten werden darf. Damit dies auch von der Öffentlichkeit respektiert wird, braucht es Regeln. Seitens der Stadtverwaltung kam die Anregung, dass eine Ordnung für die Uferlandschaft erarbeitet werden sollte, die Nutzungsmöglichkeiten und Nutzungsbeschränkungen in der Uferzone deutlich macht (auch wegen des Landschaftsschutzes). Diesen Vorschlag finde ich sehr vernünftig, um zu einem Interessenausgleich zwischen Eigentümern, Öffentlichkeit und Naturschutz zu kommen.

Eine Anmerkung zum Demo-Aufruf des Vereins Freies Ufer vom vergangenen Sonntag: Der Verein behauptet, der Ortsvorsteher sei für die Privatisierung der Uferflächen. Das ist schlicht falsch. Wo möglich, hat die Stadt unseren Auftrag, Uferflächen zu erwerben. Wo dies nicht möglich ist, hat die Öffentlichkeit auf Privateigentum Rücksicht zu nehmen. Das Ziel ist und bleibt im Kern der freie Uferweg. Auf weit über 20.000 Quadratmetern reichen die Flächen bis ans Ufer, weil sie städtisches Eigentum sind. Das soll nicht weniger, sondern mehr werden, soweit Vorkaufsrechte in Anspruch genommen werden können.

3.) Groß Glienicke auf der Grünen Woche

Die Groß Glienicker Kirche war am 12. Januar der Ort, an dem die Stadt Potsdam ihre Präsentationen auf der Grünen Woche der Öffentlichkeit vorstellte. Herr Radtke und Birgit Malik waren dabei. Auf der Grünen Woche präsentierte sich am Gemeinschaftsstand in der Halle 21 auch ein Groß Glienicker Unternehmen: Perfect Holidays und Perfect Homesitting. Das Reisebüro Perfect Holidays stellt bei Interesse individuelle Ausflugs- und Entdeckungstouren durch den Potsdamer Norden zusammen. Beim Bühnenprogramm der Stadt Potsdam am 28. Januar wirkten die Swinging Glienicks und Birgit Malik mit.

4.) Neuer Revierpolizist

Unser bisheriger Revierpolizist Stefan Fischer ist nicht mehr in Groß Glienicke tätig, weil er in seine Heimatstadt Brandenburg versetzt worden ist. Wir danken Herrn Fischer für seine Arbeit, die er hier geleistet hat!

Erfreulicherweise gibt es bereits einen Nachfolger, mit dem ich gestern im Bürgerbüro ein erstes Gespräch geführt habe: Polizeioberkommissar Mike Pirschel. Er ist zuständig für die Ortsteile im Nordraum Potsdams. Herr Pirschel bemüht sich in den kommenden Wochen, unseren Ort genauer kennenzulernen und wird Gespräche mit Vertretern von Institutionen führen (Sicherheitspartnerschaft, Schule, Begegnungshaus). Auch im Ortsbeirat wird sich Herr Pirschel vorstellen, voraussichtlich am 18. April.

Herr Pirschel hat seinen Groß Glienicker Standort im Bürgerbüro im Albrechtshof. Da er keine regelmäßige Sprechstunde anbieten kann, können Termine telefonisch oder per mail mit ihm vereinbart werden:

0331-5508-1075 / mike.pirschel@polizei.brandenburg.de

5.) Neuer Betreiber für die Flüchtlingsunterkunft in der Waldsiedlung

Der Ortsbeirat hatte im letzten Jahr dafür plädiert, dass es bei der Betreuung der Flüchtlingsunterkunft in der Waldsiedlung keinen Wechsel gibt. Grund war die gute Zusammenarbeit zwischen dem Betreiber, dem Ortsbeirat und den Ehrenamtlichen-Initiativen in Groß Glienicke. Nach der Entscheidung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung

gehen wir jedoch davon aus, dass es einen Wechsel geben wird. Nach Pressemeldungen ist der Berliner Verein Neopanterra e. V. voraussichtlich der neue Träger. Ab 1. März steht der Trägerwechsel an.

6.) Stolperfalle und Trafohaus: Städtische Mitteilungen auf OBR-Beschlüsse

Im Dezember bat der OBR auf Antrag von Norbert Mensch, eine Stolpergefahr an der B 2-Ampel zu entfernen. Das soll geschehen, sobald es die Witterung zulässt.

Bei der vom OBR im Dezember unterstützten Umnutzung des Trafohauses in der Waldsiedlung zu einem kleinen Café ist die Sachlage komplizierter: die Verwaltung bestätigt die „positive Würdigung der Investitionsabsicht“ durch den OBR, aber bevor investiert werden kann, muss der B-Plan geändert werden: Nach der alten Planung sollte dort eine Straße zum Anschluss an die Seeburger Chaussee gebaut werden. Die wird nicht mehr benötigt, da die Verkehrsanbindung nun zum Ritterfelddamm hin geplant wird. Auch dazu wird eine Änderung des B-Plans nötig sein. Diese Änderung könnte mit der Änderung im Bereich Trafohaus verbunden werden – damit würde dann die Voraussetzung für die gewünschte Investition geschaffen.

7.) Skulpturenpfad am Groß Glienicker See – Sachstand (von Birgit Malik)

Das Kunstwerk „Woge mit 4 Kugeln“ von Volkmar Haase wird leihweise in Groß Glienicke am Südufer (Standort 1) aufgestellt. Partner für dieses Projekt ist der Groß Glienicker Kreis, über den die erforderlichen Spendengelder eingesammelt werden. Die Leihgabe soll für 4 Jahre sein. Offen ist noch die Beleuchtung der Skulptur. Einweihungstermin ist der 11. Juni um 11 Uhr im Rahmen des Tages der offenen Gärten.

Es wäre möglich, das Kunstwerk Narzissus Poeticus Est von Frau Eleonore Straub am Spielplatz beim Begegnungshaus aufzustellen. Das Kunstwerk ist vorhanden und soll einen neuen Standort erhalten (Dauerleihgabe). Termin: möglich wäre Mitte 2017, Frau Straub sucht einen Sponsor.

Groß Glienicke klopft Stein: eine „Wasser-Spiel-Skulptur“ für die Badewiese. In diesem Projekt gemeinsam mit Jung und Alt, Groß Glienickern und Flüchtlingen soll auf dem Gelände des Begegnungshauses eine Steinskulptur/ Steinskulpturengruppe erstellt werden, die dann auf der Badewiese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Hierzu ist eine große Summe erforderlich, daher wurden in einem ersten Schritt Fördermittelanträge an den Fachbereich Kultur der Stadt Potsdam und an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK – Förderprogramm Kulturelle Bildung für das Jahr 2017) gestellt. Projektpartner sind das Begegnungshaus und das Atelierhaus Panzerhalle.

Der Verein Freies Ufer und der Groß Glienicker Kreis werden das Vorhaben einer Gedenkstele am Südufer des Sees weiter verfolgen. Dieter Dargies (GGK) und Frau Maximini-Sager (Anwohnerin der Landhausstraße) informierten den OBR über die gerichtliche Bestätigung, dass die Schenkung eines Grundstücks am Seeufer durch eine Nachfahrin der jüdischen Familie Blaustein rechtmäßig war. Es ist Unterstützung bei der Reinigung der geschenkten und anliegenden Flächen im Bereich der Landhausstraße im Rahmen eines Nachbarschaftsprojektes erforderlich. Seitens des Ortsbeirates wird angeregt, hier zur nächsten Frühjahrsputzaktion aufzurufen (Bereitstellung eines Containers durch die Stadt). Eine LKW-Ladung Sand wird benötigt. Ein Vor-Ort-Termin mit dem Grünflächenamt im Februar-März 2017 sollte angestrebt werden.

Der ganze Bericht ist unter www.potsdam.de in der Aktenmappe zur OBR-Sitzung 14. 2. 2017 nachzulesen.

8. Kurzmeldungen

Zuwendungsrichtlinien für die Ortsteile: Auf der Sitzung am 6. 2., an der Birgit Malik teilgenommen hat, wurde verabredet, dass noch kleinere Korrekturen an der Vorlage vorgenommen werden und die korrigierte Fassung Anfang März von der SVV beschlossen werden soll. Danach können Ortsbeiräte über Förderungen unter 500 Euro beschließen, ohne dass Anträge im SVV-Büro erforderlich sind. (Genauere Informationen folgen, wenn die neuen Richtlinien in Kraft treten.)

9. Hinweise und Termine

Für die von Steve Schulz betreute Groß Glienicker website gibt es eine neue mail-Adresse: info@gross-glienicke.de

Jubiläumskalender 2017: Wer noch keinen hat oder noch Exemplare verschenken will: Im Bürgerbüro gibt es noch Exemplare. Sie können dort abgeholt werden oder bei Birgit Malik. Am besten Anfrage per mail an: ortsvorsteher-gg@potsdam.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 14. März um 19 Uhr in der Aula der Grundschule am Hechtsprung.

Antragsschluss ist der 27. Februar.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher